

Auf dem Sonnenberg ist wieder Schaubudenzeit

Das Varieté Caleidoskop startet in eine neue Ära und zeigt im geschichtsträchtigen Zelt grossartige Kleinkunst.



Nach vier Jahren Unterbruch ist wieder Varieté angesagt auf dem Sonnenberg: Szene aus dem neuen Programm.

Bild: Daniela Kienzler/PD

Yvonne Imbach

Das älteste Schaubudenzelt der Schweiz ist wieder als Spiel- und Verzehrrtheater auf Tournee und gastiert seit letztem Wochenende auf dem Krienser Sonnenberg. Aus dem ehemaligen Broadway-Variété, das vor vier Jahren die Lichter gelöscht hatte, wurde neu das Variété Caleidoskop. Hinter der historischen, kunstvoll bemalten Holzfassade der fahrenden Schaubude lässt das professionelle Ensemble Artistik, Musik, Tanz, Theater, Komik sowie Kulinarik ver-

schmelzen. Claudia Kienzler, eine dem Broadway-Variété seit Jahren verbundene Musikerin und Artistin, hat 2020 das Ruder als neue Prinzipalin übernommen. Der Name ist Programm: Die Zuschauer erleben ein Kaleidoskop von Eindrücken, Bildern, Musik und Geschichten. Die Premiere konnte pandemiebedingt erst im Mai 2022 stattfinden, die Tour durch die Schweiz führt an fünf Gastspielorte mit total 90 Vorstellungen.

Die Auferstehung des Theaters zieht sich dann auch als ro-

ter Faden durch den Abend. Die Gäste kommen bei der Bergstation der Sonnenbergbahn an und werden von aufgeregten Leuten empfangen: «Hast du Kartoffeln und Rindfleisch mitgebracht?», wird man gefragt.

Die WG-Kollegen seien zwar zum Einkaufen geschickt worden, aber noch nicht zurück. Und nur von Popcorn werden die immer zahlreicher eintreffenden Gäste ja nicht satt! Schliesslich sind alle da und auch die Küchenvorräte aufgefüllt. Die Gäste dürfen ins Zelt eintreten. Hier drinnen hat sich nicht viel ver-

ändert. Es gibt weniger Plätze, aber immer noch entdeckt man in jeder Ecke, auf einer zweiten Ebene oder gar in der Luft schwebend spannende Utensilien, die ein breites Programm versprechen.

An einem XXL-Kleiderbügel hängend

Lampen und Seilzüge entwickeln ein scheinbares Eigenleben, die Garderobe schwebt wie von Geisterhand über den Zuschauerraum und einem Faultier gleich verdreht Ophelia an einem XXL-Kleiderbügel hängend ihre

Glieder. Die Artistinnen und Artisten fangen an, sich in ihrem neuen Zuhause einzurichten, zu jonglieren, zu musizieren, zu singen und zu interagieren. Begleitend wird das betont leise, poetische Spiel von einem fantasievollen Menu, kreierte von Küchenchefin Verena Schindler.

Hinweis

Täglich Vorstellungen bis 13. August, ausser Montag. Auf dem Sonnenberg Kriens. Ticket inkl. Drei-Gänge-Menü (exklusiv Getränke) 138 Franken. Reservation: www.caleidoskop.ch.